

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Auffrischung ihres Wissens und damit sie immer mehr einsehen, welchen Nähr-Heilssatz sie darin besitzen und es auch in weiteren Kreisen empfehlen, sei es auch nur an Stelle — des Habarbers, der dadurch völlig entbehrlieh wird!

Ich fuhr Abends 6 Uhr wieder nach Bozen zurück, obgleich ich gerne noch ein paar Tage in Meran geblieben wäre, und fand im „Engel“, Zimmer 9 mein Gepäck nicht vor und entdeckte jetzt erst, daß ich Abends vorher gar nicht in diesen Gasthof gefahren worden, sondern zu Siegl, was daher rührt, daß man beim Austritt aus dem Bahnhof von verschiedenen Seiten angerufen, angepackt und sans façon in den ersten besten Omnibus geschoben wird. — Schon echt italienische Manier!

Am Montag Morgen fuhr ich beim schönsten Octoberwetter von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr in einer Tour nach München und konnte so die interessante Bahn nochmals mit Muße betrachten: bei Wörgl sah ich die „Hohe Salve“ so wunderschön klar, daß es mich ordentlich in den Beinen juckte, auszustiegen und ihr doch noch einen Besuch zu machen, allein — meine Zeit reichte nicht mehr, sonst wäre ich gerne ein paar Tage in Meran geblieben! Dienstag und Mittwoch besichtigte ich in München die Kunstausstellung im Glaspalast und fuhr dann in einer Tour über Bamberg-Hof nach Dresden zurück.

Briefwechsel von und mit Allen.

Ab. in Neusatz, Ungarn. Zwei Körbe mit frischen reifen Pflaumen während meiner Abwesenheit angekommen, aber in welchem Zustande! Es ist nicht rathsam, dieselben auf diese Weise zu versenden, nur halb unreif halten sie den Transport aus, und so sind sie nicht brauchbar zum Genuß, höchstens zur — Schnapsbereitung, und den meiden die Vegetarianer selbstverständlich!

Ab. in Titel, Ungarn. Sie haben Ihre Sache besser gemacht, indem Sie einen Sack mit getrockneten Pflaumen einsandten, der mit vollem Inhalte angekommen ist; dieselben sind recht süß und gehen beim Kochen gut auf; danke schön für die gute Beforgung! —

An Verschiedene. Sie sind mit meiner Abfertigung des hochweisen Sanitätsrathes in vor. Nummer zufrieden, vermiffen aber darin die gehörige Zurechtweisung bez. des Passus, wo dieser Superkluge sagt: „daß die neue hygienische Richtung, natürlich unter seiner Führung, nicht jeden Patienten sofort mit Packungen bearbeite, sondern obenan das einfache Vollbad stelle“. Antw. Ich hielt eine Erwiderung auf diese höchst alberne Auslassung für überflüssig, denn Jeder, der unser Naturheilverfahren näher, nicht bloß so oberflächlich, wie der geschickte Niemeyer kennt, weiß, daß wir nicht jeden Kranken — sei es ein akuter oder chronischer — sofort mit den „Packungen“ bearbeiten, so wenig wie mit dem von ihm beliebten einfachen Vollbad, das übrigens in manchen Haushaltungen gar nicht geschafft werden kann, und was dann mit dem Kranken anfangen? — einfach sterben lassen, wozu ja der rohe herzlose Allopath das Privilegium besitzt! Möchte einem solchen unpraktischen Salbaderer keinen franken Hund anvertrauen! —

Bekanntmachung! Mittelst Circular des „Cölnner Vegetarianer-Vereins“ vom October a. c. wird angezeigt, dass beabsichtigt wird, von Herrn Dr. Dock a. d. u. Waid diesen Winter in einer Anzahl deutscher Städte eine Reihe von Vorträgen über Vegetarianismus und Naturheilkunde abhalten zu lassen, um auf systematische Weise das ganze deutsche Volk mit den Prinzipien der von uns vertretenen Sache bekannt zu machen! Die Ausdehnung dieser löblichen Missionsreise sowie die Zahl der abzuhaltenen Vorträge (nicht Vorlesungen!) hänge nur noch von den Mitteln ab, welche Herrn Dr. Dock offerirt werden können, da derselbe natürlich nicht auf seine Kosten eine solche Tour ausführen kann, weshalb ein jeder Gesinnungsgenosse freundlichst gebeten werde, das gemeinnützige Unternehmen durch geeignete Zusendung von Geldbeiträgen an obigen Verein zu ermöglichen und zu unterstützen! *Relata refero!*

Verantwortlicher Redacteur, Herausgeber und Verleger: Gustav Wolbold in Dresden, Rojenstraße Nr. 34, III. E. — Druck von Julius Reichel in Dresden.

Ausgegeben am 15. November.